

Silberfuchse SAC Rheintal

Wanderwoche in Brodenbach an der Unteren Mosel vom 7. bis 13. Mai 2019



Unsere Gruppe vor der Burg Eltz

Vor Koblenz hat sich die Mosel 200 Meter tief in die Schieferfelsen der Eifel und des Hundsrück eingegraben. Dieses enge, gewundene Tal mit bewaldeten Steilhängen und Rebbergen und voller Burgen und Ruinen ist unser diesjähriges Wandergebiet.



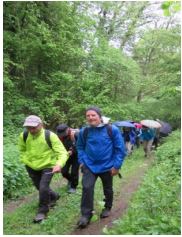
Unser Hotel



Blick aus dem Fenster

Hinter unserem Hotel «Peifer's» steigt das Gelände an, vorne ist etwas Park, dann kommen Strasse, Mosel, Strasse, Bahn und steile Rebberge. Die Fracht- und Kreuzfahrtschiffe fahren fast vor unseren Fenstern vorbei.

Vater Peifer jagt unser Wildbret, seine zwei Töchter Dana und Pia sind die Hotelprofis, das Personal ist einheimisch. Wir essen gut, trinken Moselwein und sind gut aufgehoben.



Das Wetter ist sonderbar. Bei der Hin- und Rückreise und am Erholungstag lacht die Sonne, die vier Wandertage dagegen sind feucht. So kommt das Frühlingsgrün voll zur Geltung, und die Gaststätten wirken unheimlich einladend. Und die Stimmung bleibt immer gut. Die Abende vergehen mit gemütlichen Gesprächen, mit Singen, Trinken, Jassen, Kegeln....

An Dienstag, 7. Mai fahren wir mit der Bahn über Basel nach Koblenz und dann mit dem Bus nach Brodenbach, wo wir unsere Zimmer beziehen und die Umgebung erkunden können.



Die Ehrenburg

Am Mittwoch, 8. Mai geht's gleich vom Hotel aus an den Brodenbach, unter dem Teufelslay am Donnerloch vorbei zur Grünemühle. Dann steigen wir aus der Schlucht hoch auf die Ebene und wieder hinab gegen das Ehrbachtal. Plötzlich stehen wir vor der riesigen Ehrenburg, wo wir im warmen Schlosshotel mittelalterlich speisen. Später erkunden wir die verschiedenen Höfe, Gänge und Türme. Dann hat man die Wahl zwischen vier verschieden langen Routen zurück zu unserem Hotel.



Im Burghotel



Die Burg Eltz

Am Donnerstag 8. Mai steht die berühmte Burg Eltz auf dem Programm. Frau Sabine bringt uns mit ihrem Bus nach Moselkern. Wir wandern ins Elztal hinein, das wir heute für uns allein haben. Nach vielen Windungen steht die Burg Eltz vor uns. Hier wimmelt es von Touristen. Doch ausser uns hat niemand Zeit, um sich in der warmen Wirtsstube mit dem Kachelofen bei Kaffee und Kuchen auszuruhen. Später steigen wir die Strasse hoch zu den Parkplätzen. Ein paar Schritte später sind wir wieder allein. Schweigend, nur mit Sehen und Hören, pilgern wir auf einem Jakobsweg bis zur nächsten Schutzhütte und halten dort Mittagsrast. Später, in Lasserger, gibt es nochmals Kaffee und Kuchen. Der Abstieg führt durch ein steiles Tobel an der Burg Bischofsberg vorbei an die Mosel.

Hier wird es nochmals spannend. Der alte Fährmann taucht erst nach vielem Telefonieren, Pfeifen und Warten auf. Die Überfahrt in seinem kleinen alten Boot ist dann ein Erlebnis, auch die Einkehr in seiner schwimmenden Pinte „zum Klabautermann“. Von dort aus ist es nicht mehr weit zu unserem Hotel.



Die Überfahrt

Am Freitag, 10. Mai ist individuelles Programm, was die meisten für einen Ausflug nach Koblenz benötigen.



Auf nach Koblenz!

Der Samstag, 11. Mai ist unser Dauerregen- und Schutzhüttentag.



Aufbruch



Pause

Rebberge, Wälder und Waldränder wechseln sich ab. Die Fernsicht ist nicht schlecht, unsere Route heisst ja „Bleidenberger Ausblicke“. Die heutige Burg, die „Thurant“, lassen wir aus und besuchen stattdessen zum Aufwärmen das Café Becker in Alken. Der nächste steile Aufstieg heisst „sieben Kniefälle“. Oben, in der 1000-jährigen Kapelle, entsteht spontan eine Andacht. Eine halbe Stunde später empfängt uns die Weinbotschafterin Christiane mit Moselwein - Degustation, Fingerfood, Weintheorie und Fragestunde. Körperlich und geistig gestärkt steigen wir dann ins Tal nach Oberfell, wo wieder aufgewärmt wird. Ein feuchter, aber trotzdem schöner Tag.

Am Sonntag, 12. Mai, macht uns die Mosel zu schaffen.



Hochwasser

Wieder ist unser Fährmann in Burgen nicht zur Stelle. Übers Telefon erfahren wir, dass er wegen Hochwasser nicht übersetzen kann. Wir müssen unsere Mittagsreservation und Busheimfahrt absagen. In einem überfüllten Café stellt unser OL-Willi ein feines Ersatzprogramm zusammen.



Forellenweiher



Endlich Sonnenschein

Dem rauschenden Baybach entlang wandern wir zu einer Fischzucht, welche sich als schönes Hotel herausstellt. Natürlich gibt es jetzt Forellen. Das Wetter klart auf, und auf wunderschönen Wegen führt Willi uns direkt zu unserem Hotel zurück. Zum erstenmal kommen wir früh vom Wandern zurück.

Am Montag, 13. Mai fahren wir wieder nach Hause zurück (bei schönstem Wetter!).



Und das waren die 23 TeilnehmerInnen:

Alex, Alice, Elsbeth, Erika, Ernst, Gertrud,
Hansjörg, Hermann, Koni, Kurt, Luisemarie,
Marlis, Mathäus, Pedro, Robert, Rolf, Roman,
Ruth, Ueli, Ursula, Vigi, Walli, Willi

Für mich war unsere Wanderwoche wieder ein tolles Erlebnis. Ich bedanke mich bei euch allen für euer Verständnis, fürs Mitmachen, Mithelfen, Mitarbeiten. Mit euch zusammen kann fast gar nichts schief gehen. Ich bin auch dankbar dafür, dass wir vor Ungemach verschont geblieben sind.

Altstätten, den 3. Juni 2019

Euer Wanderleiter

Hansjörg

(alle Fotos sind von Koni)

